



Die Geiß und das Geißlein.

„Kind,“ sprach die alte Mutter Geiß,
 „Ach liebes Kind, geh nicht aufs Eis!
 Du könntest sonst ein Beinchen brechen.“ —
 „„Wie kannst du nur so albern sprechen?
 Bin alt genug, werd' schon behutsam sein;
 Man ist jetzt klüger, als vorzeiten.““ —
 „Nun, nun, ich will nicht mit dir streiten;
 So geh denn, liebes Geißlein!“
 Es ging, es fiel und brach ein Bein.



Die Mäuslein.



„Kinder, nun lauft mir ja nicht hinaus!“
 Sprach zu den Mäuslein die alte Maus,
 „Will euch nur etwas zu essen suchen,
 Bring' euch vielleicht auch ein Stückchen Kuchen;
 Bleibt nur hübsch drinnen und folget mir,
 Fürchtet die Kaze, das böse Tier!“
 Mäuslein, die mochten im Neste nicht bleiben,
 Wollten mit Spielen die Zeit sich vertreiben,
 Meinten: „Die Kaze ist wohl gar weit,
 Und wenn sie kommt, ist zum Fliehen noch Zeit.“
 Da kam die Kaze im schnellen Lauf,
 Kraß die unfolgsamen Mäuslein auf.

